

**Grußwort der stellvertretenden Bürgermeisterin Brigitta Opiela  
zur Initiationsveranstaltung des Axel-und-Sabine-Becker-Friedenspreises am  
12. 04. 2026, 11 Uhr, großer Ratssaal des Historischen Rathauses**

Liebes Ehepaar Sabine und Axel Becker,  
lieber Stephan Dekker und lieber Jörg Bärschneider, als die Vorsitzenden des Vereins  
Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Beit Jala,  
lieber Heinz D. Haun, als ehemaliger Vorsitzender des Vereins  
werte Anwesende,

vielen Dank, dass ich bei Ihnen sein darf, hier im Historischen Rathaus der Stadt Bergisch Gladbach, zu einem besonderen Anlass: Wir feiern die **Initialisierung des Axel- und Sabine-Becker-Friedenspreises**.

In dieser Feierstunde stehen Axel und Sabine Becker im Mittelpunkt. Lange vor der offiziellen Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach und Beit Jala im Jahr 2011 haben Sie Beide sich unermüdlich in beiden Städten, vor allem aber in Beit Jala, engagiert. Damit haben Sie den **Grundstein für die städtepartnerschaftliche Verbindung gelegt**. Wir würdigen Sie als zwei Menschen, deren beharrliches Engagement Ihren Mut, Ihr Herz und Ihre Ausdauer zeigt, die weit über Bergisch Gladbach und Beit Jala hinaus wirkt.

Sie stehen für eine **Haltung, die Frieden als alltägliche Praxis** begreift: Frieden entsteht durch persönliche Begegnungen, durch den unerschütterlichen Einsatz für Menschenrechte und durch den Blick, der Horizonte öffnet – für andere Kulturen und für andere Lebenswirklichkeiten. Ihr Wirken beweist, dass Verantwortung nicht in Worten, sondern in konkretem Handeln sichtbar wird: in Begegnungen, in Dialog, in der Bereitschaft, Brücken zu bauen, wo Grenzen sind.

Die **Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach–Beit Jala trägt wesentlich Ihre Handschrift**. Viele Menschen haben Sie zusammengebracht, Projekte inspiriert und eine Atmosphäre des Vertrauens geschaffen, in der Werte wie Freiheit und Würde gelebte Realität wurden.

Mit dem **Leitmotiv Ihres Vereins „Freiheit, Würde, Zukunft für die Menschen in Palästina“** verbinden sich Mut und Menschlichkeit zu einer klaren Botschaft: Frieden gelingt dort, wo sich Menschen in Würde begegnen und gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten.

Lieber Herr Becker, Ihre **Lebensleistung** und die Ihrer Frau ist eine beständige Einladung für uns alle: Uns zu fragen, wie wir gemeinsam mehr Verständigung schaffen, Dialogräume eröffnen und Verantwortung in konkrete Projekte übertragen können. **Ihr Vorbild fordert uns auf**, achtsam und zugleich entschlossen neue Wege zu gehen – stets mit dem Ziel, Frieden sichtbar zu machen.

**Mit der Initialisierung des Axel- und Sabine-Becker-Friedenspreises** entsteht eine **bedeutsame Tradition**: Der Preis wird künftig als **Wanderpokal** an außerordentliche Persönlichkeiten weitergegeben, die sich **im Geiste der Beckers um Friedensstiftung und Verständigung zwischen Menschen verdient** gemacht haben.

Mir gefällt diese Idee sehr: Die **Würdigung** durch den Axel- und Sabine-Becker-Friedenspreis gilt **als bleibende Auszeichnung**, die **Verleihung** selbst **auf Zeit**, als fortlaufende Tradition. An dieser Stelle: **Herzlichen Dank an die Initiatoren aus dem Beit Jala-Verein!**

Möge der künftige erste Preisträger, Daoud Nassar vom Tent of Nations in Bethlehem, in seinem Tun das fortführen, was die Eheleute Becker angestoßen haben.

Ich wünsche dem Axel- und Sabine-Becker-Friedenspreis eine erfolgreiche Zukunft mit würdigen Preisträgerinnen und Preisträgern.